VORTRAG

Rechte Milliardäre: Mächtige Meinungsmacher in Frankreich

Französische Präsidentschaftswahl 2027

Dienstag, 10. November 2026



Julia Borutta / Privat

PRÄSENZ

Inhalt:
In Frankreich nehmen zwei rechtsnationale Milliardäre die Demokratie in den Klammergriff:
Da ist zum einen der identitäre Industrielle **Vincent Bolloré**, der sich dem Kreuzzug gegen Immigration und „Wokisme“ verschrieben hat. Er sieht die französische Zivilisation bedroht und hat deshalb zahlreiche TV-Sender, Radio-Stationen, Zeitungen, Verlage und Buchhandlungen aufgekauft. Außerdem investiert er in Meinungsforschungsinstitute und Kommunikationsagenturen. Er hat ein rechtes Meinungsimperium geschaffen, das er im beginnenden Präsidentschaftswahlkampf in Stellung bringt.
Und dann ist da **Pierre-Edouard Stérin**, ein milliardenschwerer Steuerflüchtling, der in Belgien lebt und nach eigenen Worten „ein Heiliger“ werden will. Auch er kämpft gegen Immigration und für ein christliches Ur-Frankreich. Er fördert sein rechtsnationales Weltbild, indem er zivilgesellschaftliche Vereinigungen beispielweise gegen Abtreibung fördert, in katholische Privatschulen investiert und folkloristische Feste finanziert.
Beide setzen darauf, dass bei den Präsidentschaftswahlen im kommenden April Marine Le Pen vom

Landeszentrale für politische Bildung
Außenstelle Freiburg
Rathausgasse 33, 79098 Freiburg
Tel. 0761/20773-0 | freiburg@lpb.bwl.de | www.lpb-freiburg.de

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

rechtsradikalen Rassemblement National gewinnt – gestützt von einer Allianz aller rechten Parteien. Wie kann es sein, dass Milliardäre, die in der Industrie ihr Vermögen aufgebaut haben, eine derartige Medienmacht erlangen? Welche Folgen hat diese Entwicklung für die Meinungsvielfalt und die Verbreitung von Hassrede und Ausländerfeindlichkeit in Frankreich? Wie konnte diese Medienmacht überhaupt zustande kommen? Könnte Frankreichs Modell Schule machen?

Julia Borutta arbeitet seit August 2021 als WDR-Korrespondentin für das ARD Studio in Paris. Seitdem ist der Aufstieg rechtspopulistischer Parteien in Frankreich eines ihrer Schwerpunktthemen. Im September 2026 gewann sie für ihr Radio-Feature „Frankreich – wie rechte Meinungsmacher den Diskurs verschieben" den deutsch-französischen Journalistenpreis in der Kategorie Newsformate.

Zielgruppe:
alle Interessierten

Termin:

Dienstag, 10. November 2026, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Leitung:

Prof. Dr. Michael Wehner, Leiter LpB BW, Außenstelle Freiburg

Kontakt:

Freiburg Verwaltung, E-Mail: freiburg_verwaltung@lpb.bwl.de

Ort:

Alte Universität Freiburg, Max-Kade-Auditorium 1

Bertoldstraße 17

79098 Freiburg

Gebühren:

Die Teilnahme ist kostenfrei

Seminar-Nr.: **51/46o-26 (Bei Rückfragen bitte angeben)**

Zur Anmeldung:

Keine Anmeldung erforderlich

Landeszentrale für politische Bildung
Außenstelle Freiburg
Rathausgasse 33, 79098 Freiburg
Tel. 0761/20773-0 | freiburg@lpb.bwl.de | www.lpb-freiburg.de

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Kooperationspartner:

Albert-Ludwig-Universität Freiburg

Carl-Schurz-Haus

Badische Zeitung

SWR Studio Freiburg

Centre Culturel Français Freiburg

Frankreich-Zentrum der Uni Freiburg

Landeszentrale für politische Bildung
Außenstelle Freiburg
Rathausgasse 33, 79098 Freiburg
Tel. 0761/20773-0 | freiburg@lpb.bwl.de | www.lpb-freiburg.de

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg